

Texasdeutsch

Es gibt viele verschiedene deutsche Dialekte zum Beispiel Schweizerdeutsch und österreichisches Deutsch. Diese Dialekte sind bekannt, weil sie von vielen Leute gesprochen werden. Es gibt jedoch viele kleinere Dialekte, die vom Aussterben bedroht sind. Ein gutes Beispiel für einen unbekannteren deutschen Dialekt ist Texasdeutsch.

Texasdeutsch wird von den Nachkommen der Deutschamerikaner gesprochen. Einige Deutsche kamen während des 19. Jahrhunderts nach Texas. Während dieser Zeit war Deutsch die zweitgrößte Sprache in Texas. Heutzutage ist jedoch Texasdeutsch fast eine „tote“ Sprache, weil nur sehr wenigen Menschen die Sprache sprechen. Die meisten „Dialektsprecher“ wohnen in Fredericksburg, die einer kleinen Stadt ist. 1.035 Leute sagen, dass sie Texasdeutsch sprechen und im Großen und Ganzen gibt es 82.100 Deutschsprachiger in Texas (aber diese Zahl beinhaltet Muttersprachler).

Es gibt viele sprachliche und grammatische Unterschiede zwischen Hochdeutsch und Texasdeutsch. Zuerst sind die Lippen nicht rund, wenn man Wörter wie ‚Öl‘ und ‚über‘ sagen. Texasdeutsch kennt keinen Genitiv und wie man erwarten könnte, hatte Englisch einen großen Einfluss auf den Dialekt. Es gibt einige Lehnwörter, die ziemlich komisch klingen können und es gibt einen Artikel in ‚Der Spiegel‘, der gute Beispiele hat:¹

- *Wir sind nach dem Krieg nach Comfort **gemoved*** - We moved to Comfort after the war - Wir sind nach dem Krieg nach Comfort umgezogen
- *Ich war kalt auf der **porch*** - I was cold on the porch - Mir war kalt auf der Veranda
- *Ich habe meinen Freund **aufgerungen*** - I have called up my friend - Ich habe meinen Freund angerufen
- *The **bread** is all* - The bread is all gone - Das Brot ist alle

In diesen Beispielen können wir zwei Sachen sehen: weniger Großschreibung und natürlich Lehnwörter (die Lehnwörter sind fettgedruckt: **gemoved**, **porch**, **aufgerungen**, **bread**. Die Substantive sind nicht kapitalisiert). ‚Gemoved‘ und ‚aufgerungen‘ sind nicht lediglich englische Wörter, weil sie deutsche Präfixe haben. Deshalb wurden sie mit deutschen Wörtern kombiniert. ‚Gejump‘ ist auch ein mutiertes Wort. Hans Boas ist der Professor für Sprachwissenschaft an der Universität von Texas und er sagt, dass Texasdeutsch klingt wie eine anglisierte Version von dem Deutsch des 19. Jahrhunderts. Etwa 5 bis 6 Prozent der texasdeutschen Wörter sind englisch.

¹ <http://www.spiegel.de/lebenundlernen/uni/kuriose-sprachinsel-man-spricht-texas-deutsch-a-546960-2.html>